

# walter

42. Ausgabe Okt./Nov. 2010

Nachrichten aus der Gropiusstadt

Blumenkind  
beim Spatenstich-Fest  
zur Neugestaltung der  
Lipschitz-Höfe

Foto: © Lipschitzkids

**In dieser Ausgabe:**

**Kinder- und Jugendrechtshaus Neukölln-Süd eröffnet** • 1. Spatenstich für die Neugestaltung der Lipschitzhöfe • Rettet die Soziale Stadt! • Der neue Quartiersrat ist gewählt • Bildungsmeile Wutzkyallee – Kooperationsverträge unterzeichnet • Pension „Schönes Neukölln“: Theatersoap

## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gropiusstädter!

Wir wenden uns in dieser Ausgabe in eigener Sache an Sie: Vielleicht haben Sie ja schon in der Tagespresse gelesen, dass die Städtebauförderung gekürzt werden soll. Wenn das passiert, wird es unter Umständen keine Mittel mehr für soziale Projekte in den Quartiersgebieten geben. Deshalb informieren wir Sie gleich nebenan und auf unserer Webseite [www.qm-gropiusstadt.de](http://www.qm-gropiusstadt.de) über die Hintergründe und über Möglichkeiten, sich aktiv gegen die Kürzungen auszusprechen.

Im September und Oktober hat sich viel getan in der Gropiusstadt: Es gibt jetzt ein Kinder- und Jugendrechtshaus in der Wutzkyallee, wo Kinder, Jugendliche, ihre Eltern und Erzieher/Lehrer sich informieren können und von Polizei, Jugendgerichtshilfe und Anwälten kostenlos beraten werden.

Außerdem wurden die Kooperationsverträge für die Bildungsmeile Wutzkyallee unterzeichnet, der 1. Spatenstich für die Neugestaltung der Lipschitzhöfe ist getan und neue Quartiersräte wurden gewählt. Es gibt Berichte von der Schulmesse, vom Gropiuslauf und wir freuen uns, Ihnen die erste Neuköllner Theater-Soap ankündigen zu können – der Herbst in der Gropiusstadt beginnt vielversprechend!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre *walter*-Redaktion

### Quartiersbüro – Infos & Kontakt

Lipschitzallee 36  
12353 Berlin  
Tel. 60 97 29 03  
Fax 60 97 29 04  
[qm-lipschitzallee@stern-berlin.de](mailto:qm-lipschitzallee@stern-berlin.de)  
[www.qm-gropiusstadt.de](http://www.qm-gropiusstadt.de)

geöffnet: Mo 10:00 – 13:00 Uhr,  
Do 16:00 – 19:00 Uhr und immer,  
wenn das Quartiersbüro besetzt ist!

## An alle Gropiusstädter, an die Quartiersräte, Wohnungsunternehmen, Vertreter von sozialen und kulturellen Einrichtungen und Träger von Soziale-Stadt-Projekten:

Liebe MitstreiterInnen der Stadtteil-Entwicklung in der Gropiusstadt,

das mittlerweile seit 5 Jahren in der Gropiusstadt durchgeführte Programm der Sozialen Stadt ist von den geplanten Kürzungen der Bundesregierung für die Städtebauförderung in seiner Weiterführung erheblich gefährdet!

Zu den Städtebauförderprogrammen gehören neben der Sozialen Stadt die Programme Stadtbau West und Stadtbau Ost, der städtebauliche Denkmalschutz und das Programm „Aktive Stadtzentren“. Über diese Programme wurden in ganz Deutschland in den letzten Jahren erhebliche Investitionen getätigt in Projekte der Wohnumfeldverbesserung, der Aufwertung der Infrastruktur (Schulen, Kitas, Jugendzentren, Nachbarschaftseinrichtungen) und in soziale Projekte zur Stabilisierung von Nachbarschaften. Auch hier in der Gropiusstadt wurden viele Projekte realisiert, zum Beispiel kostenlose Nachhilfe für Schüler, Sprachkurse für migrantische Mütter, Streetwork-Projekte für Jugendliche, Ferienprogramme für Kinder, die nicht verrei-

jekte beispielsweise zur Bürgerbeteiligung, zum Spracherwerb und zur Integration sowie vermutlich auch das Quartiersmanagement insgesamt nicht mehr möglich.

Am 27. Oktober ist hierzu die entscheidende Sitzung des Haushaltsausschusses der Bundesregierung. Die endgültigen Entscheidungen werden bis Mitte November gefällt.

Bitte unterstützen Sie uns, wenden Sie sich an die Mitglieder des Haushaltsausschusses und an die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung. Weisen Sie auf die Erfolge Ihrer durch das Programm „Soziale Stadt“ geförderten Projekte und die Veränderungen im Stadtteil hin!

Alle, die Integrations-, Bildungs- oder Nachbarschaftsprojekte erhalten wollen, können etwas tun: Am 20. Oktober ist eine Demonstration geplant. An diesem Tag wird der zuständige Minister, Herr Ramsauer, an einer Tagung in Berlin teilnehmen. Kommen Sie dazu und aktivieren Sie viele Mitstreiter!

## Rettet die Soziale Stadt!

Keine Kürzung der Städtebauförderung



sen können, Mediatorenausbildung für Lehrer und Erzieher und ein Nachbarschafts-Café.

Nachdem bereits 2010 die Finanzmittel des Bundes für die Städtebauförderung pauschal um 10 Prozent auf 535 Mio. Euro gesenkt wurden, sollen die Haushaltsmittel erneut gekürzt werden. Durch die Kürzung der Städtebauförderung sind zusätzlich die ergänzenden Fördermittel der Länder und Kommunen sowie durch die EU gefährdet. In der Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Anfang Oktober strichen die Fraktionen von CDU/CSU und FDP die Finanzmittel für Modellprojekte im Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Integrationsdebatten und der zunehmenden sozialen Probleme in unseren Städten ist dies nicht akzeptabel und bedeutet für die zukünftige Weiterentwicklung der Berliner Quartiersmanagementgebiete eine erhebliche Gefahr. Denn mit dieser Umstrukturierung sind Pro-

kundgebung vor dem Bundesbauministerium: **Rettet die „Soziale Stadt“!** Protest gegen Kürzung der Städtebauförderung – am 20.10. 13:00 - 15:00 Uhr, Invalidenstraße / Ecke Schwarzer Weg; U-Bahn Naturkundemuseum oder S-Bahn Hauptbahnhof, Bus 120

Sie können eine **Online Petition** unterzeichnen: [www.openpetition.de/petition/zeichnen/keine-kuerzung-streichung-des-programms-soziale-stadt](http://www.openpetition.de/petition/zeichnen/keine-kuerzung-streichung-des-programms-soziale-stadt)

Oder Sie können **Unterschriften sammeln**, hier finden Sie einen Vordruck:

[www.qm-gropiusstadt.de/newsvorlagen/meldung/artikel/rettet-die-soziale-stadt.html](http://www.qm-gropiusstadt.de/newsvorlagen/meldung/artikel/rettet-die-soziale-stadt.html)

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung (siehe blauer Kasten links)!

*Ihr Team des Quartiersmanagements  
Lipschitzallee/Gropiusstadt*

## Es geht los – 1. Spatenstich in den Lipschitzhöfen

Hinter den Häusern der Lipschitzallee 36-48, in den sogenannten Lipschitzhöfen, stehen die Bauzäune und überall sieht man Sandhaufen. Hier wird gebaut – und zwar bis voraussichtlich Sommer 2011. Wie wir schon im *walter* berichtet haben, werden die Höfe von der Wohnungsgesellschaft Hilfswerk-Siedlung GmbH umgestaltet und zwar unter Einbeziehung der Wünsche der Mieter in den umliegenden Häusern und mit Soziale-Stadt-Mitteln aus dem Quartiersfonds 4. Bei Hofrundgängen und in Bewohner-Workshops wurden die Wünsche aller erkundet, von Älteren, Familien Kindern und Jugendlichen und soweit wie möglich in der Umsetzung beachtet.

Im Bereich hinter der Lipschitzallee 38-42 wird eine abwechslungsreiche, hügelige Spiellandschaft für größere Kinder und Aufenthaltsmöglichkeiten für Bewohner aller Altersgruppen entstehen. „Rückgrat“ der neuen Anlage ist eine Promenade, von der aus die einzelnen Bereiche erreichbar sind und die zum Aufenthalt einlädt. Für die kleineren Kinder entsteht ein eingezäunter Spielbereich. Der zukünftige Jugendbereich mit Tischtennisplatte und Basketballkorb wird neben dem Parkhaus am Löwensteinring eingerichtet. Wichtig war den Bewohnern, dass alle Gebäude an den Lipschitzhöfen barrierefrei umrundet werden können. Außerdem werden die Vorgärten und die Eingangssituation an der Straßenseite der Lipschitzallee 36 - 48 durch eine Heckenbepflanzung und Baumpflanzungen entlang des Gehwegs aufgewertet. In der Lipschitzallee 34 ist bereits ein „Frauengarten“ entstanden: Aus einem ehemaligen Grünstreifen wurde ein eingezäunter Gartenbereich, den die Mütter des Mütter-Cafés der Lipschitz-Kids schon liebevoll bepflanzt haben.

### Symbolischer Spatenstich

Am 17.09. war feierlicher Spatenstich. Bei strahlendem Sonnenschein hatte die Hilfswerksiedlung zu einem kleinen Hoffest eingeladen. Die Senatorin für Stadtentwicklung Ingeborg Junge-Reyer kam am Freitagnachmittag (!) extra in die Gropiusstadt, um mit dem ersten Spatenstich den Baubeginn zu feiern. Sie betonte, dass nur mit partnerschaftlichem Engagement eine lebenswerte Nachbarschaft und ein gutes Miteinander entstehen kann: Durch die Zusammenarbeit von Wohnungsgesellschaft, Quartiersmanagement und vor allem durch das Engagement der Bewohner und Bewohnerinnen. „Hier wurde gemeinsam

geschaut, was ist richtig für die Kinder, aber auch für die älteren Bewohner. Bewohnern und Planern ist es gelungen, ein Wohnumfeld zu gestalten, das auf vielfältige Ansprüche und Bedürfnisse Rücksicht nimmt und auf die unterschiedlichen Menschen, die hier leben: Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund, aus unterschiedlichen Generationen und Altersgruppen.“ Nach weiteren Reden vom Geschäftsführer der HWS, Jörn von der Lieth, den Mieterinnen Frau Apel und Frau Dessalegn, von Heike Thöne vom Quartiersmanagement und der Landschaftsarchitektin Birgit Teichmann wurden von allen die bereitgestellten Spaten in die Hand genommen.

Der erste Spatenstich erfolgte gemeinsam – denn schließlich ist es ein Projekt, an dem auch alle beteiligt waren. Mieter/-innen, die Senatorin, Kinder, Senioren/-innen, Quartiersmanagement, Wohnungsgesellschaft – sie alle schaufelten in der ersten „Baugrube“ und starteten so die Bauarbeiten am Hochbeet (der eigentlich Beginn der Bauarbeiten erfolgte natürlich am Montag und eher mit Baggern!!)

Nach dem symbolischen Spatenstich wurde gefeiert. Fürs kulinarische Wohl hatten die Mieter-Initiativen der Lipschitzallee gesorgt: Am Grill standen unsere Hauswarte von der HWS, das Streetwork-Projekt Hofkinder bot Kulinarisches aus aller Welt an, die selbstgebackenen Kuchen kamen von den Lipschitz-Kids, von aktiven Mieterinnen und dem waschhaus-café. Und für die Unterhaltung gab es Live-Musik mit Akkordeon, Baß und Geige. Außerdem gab's wieder viele Spiele und Angebote für Kinder und Jugendliche: Familien-Staffellauf,

Trampolin-Springen, Blumenkränze-Flechten, Salzteig-Formen und Blumentöpfe-Bemalen. Die zahlreich erschienenen Jugendlichen wetteiferten beim „Chaos-Spiel“ um die heiß begehrten Preise. Es wurde ein vergnüglicher Nachmittag. Und jetzt brauchen Sie eigentlich nur noch ab und zu rausgucken und zusehen, wie die Spielflächen entstehen, alles bunter und schöner wird und die Gärten wachsen. Die Einweihungsfeier für die Lipschitzhöfe wird dann voraussichtlich im Sommer 2011 gefeiert – wir werden sie natürlich hier im *walter* ankündigen!



Kränze flechten mit den Lipschitz-Kids



Nachbarschaftsfest zum Baubeginn



Senatorin Ingeborg Junge-Reyer mit Mieterinnen beim symbolischen 1. Spatenstich

## Im Amt: Der neue Quartiersrat



Ordentlich wählen...



Ordentlich Stimmen zählen!

### Die Gropiusstadt hat gewählt – ihre Vertreterinnen und Vertreter für den Quartiersrat 2010-2012

Amtlich steif war die Atmosphäre in der Aula der Helmholtz-Schule am Wahl-Abend des 23. September auf keinen Fall – obwohl es eine Wahlurne gab, eine Kandidatenliste und Stimmzettel. Die rund 40 Menschen, die um 18 Uhr 30 eintrudelten, konnten sich recht wohl fühlen in der schönen Aula und in der lockeren Atmosphäre. Heike Thöne, die QM-Leiterin, erläuterte zunächst kurz das Programm Soziale Stadt und die Aufgaben eines Quartiersrates, Petra Haumersen vom QM-Team erklärte den Wahlablauf und schließlich stellten sich die Kandidatinnen und Kandidaten selbst namentlich vor.

Alle sprachen auch kurz über ihre Motive, warum sie beim Quartiersrat mitmachen möchten. Herr Rudolf Elias sagte: „Ich lebe schon lange in der Gropiusstadt und ich möchte etwas dazu beitragen, dass sich alle Menschen hier gut integrieren können“. Michael Lisowskis Motiv: „Ich möchte, dass meine Kinder hier ein lebenswertes Umfeld vorfinden, in dem sie sicher aufwachsen und eine gute Schule besuchen können.“ Frau Yasmin Ibrahim merkte an, dass sie schon als Stadtteilmutter arbeitet und sich gern noch mehr für ihren Stadtteil einsetzen möchte.

18 Frauen und Männer stellten sich dann zur Wahl und von diesen 18 wurden auch alle gewählt – fünf von ihnen werden als Stellvertreter/in fungieren. Gemeinsam mit den „Partnern der Quartiersentwicklung“, den Vertreter/-innen von Einrichtungen vor Ort

werden sie nun zwei Jahre lang ehrenamtlich als Quartiersräte arbeiten.

### Die Gewählten:

- Perwin Ahmad
- Nailja Alieva
- Sultan Artik
- Wilfried Baumann
- Valentina Bosserd
- Bianca Braun
- Regina Cysewski
- Anna Dmitrieva
- Rudolf Elias
- Yasmin Ibrahim
- Nazha Ilhan
- Heike Kunze
- Michael Lisowski
- Bernd Maike
- Werner Pflaum
- Peter Schmidt
- Rudolf Schultz
- Christiane Sowa

Wir gratulieren den neuen Quartiersrätinnen und -räten und freuen uns auf eine erfolgreiche Zeit mit ihnen!!!!

*Selma Tuzlali, QM-Team*



Der neue Quartiersrat – die gewählten Bewohner-Vertreter

## Wo laufen sie denn.....?

### Na, auf der Gropiusmeile!

Nach dem 1. folgt logischerweise der 2. Gropiuslauf und der fand am 22. September statt, bei strahlendem Sonnenschein. Diesmal gab es drei verschiedene Runden, für die man sich anmelden konnte: 2,2, 4,4 oder sogar 6,6 Kilometer lang. Startpunkt war am Fitnesspunkt 1 der Gropiusmeile am Theodor-Loos-Weg, das Ziel befand sich auf dem Harry-Liedtke-Pfad, der ebenfalls am Fitnesspunkt 1 liegt.

Bis zum Startschuss sorgte die witzige Moderatorin, Frau Coco Lorés, übrigens mit einem äußerst geschmackvollen Kostümchen, das sie wahrscheinlich bei Humana aus der 1950er Jahre Grabbelkiste gefischt hatte, und weißen Kniestrümpfen sowie Oma-Brille, für eine super Stimmung. Models der Projektagentur führten auf der Bühne ihre selbst geschneiderten Kreationen vor und an Stän-



Trommelgruppe Wasabi Daiko

den präsentierten sich das Frauen-Café, das Kinderclubhaus Zwicke, der SV Buckow und andere. Auf dem Fitnesspunkt direkt konnten sich diejenigen, die nicht mitlaufen wollten, aus dem Kinderkunstkoffer bedienen und mit einer Anleiterin malen oder basteln. Leckere türkisch-arabische Spezialitäten und Würstchen gab es für die Hungrigen.

Die, die schon am Startpunkt fieberhaft auf das „Auf die Plätze, fertig, los!“ warteten, konnten vor Aufregung erst mal nichts essen. Was auch besser so ist, denn ein voller Magen läuft nicht gut. Frau Coco Lorés gab das Startsignal, die Trommelgruppe Wasabi Daiko untermalte das Ganze mit anheitzenden, japanischen Rhythmen.

Angemeldet hatten sich rund 40 Läuferinnen und Läufer. Wieder dabei war die Klasse 4a

der Walt-Disney-Schule, die beiden Gropiusstädter Stadtteilmütter Pervin Ahmad und Nazhan Ilhan rannten mit, (Frau Ilhan sogar die 4,4 Kilometer-Runde), Passanten in Alltagskleidung entschlossen sich spontan, mit-



Der Ausdauerndste: Sebastian Koch

zulaufen sowie ein paar Kinder stellten sich der sportlichen Herausforderung auch ohne Anmeldung.

Mit einer phantastischen Zeit von 12 Minuten 39 Sekunden für die 2,2 Kilometer-Runde ging der zehnjährige Paul Decker mit der Startnummer 51 als Erster durchs Ziel, angefeuert von den Wasabi Daiko-Trommlern und den jubelnden Passanten. Schnellstes Mädchen wurde Supani Düwel (Startnummer 41) mit einer Zeit von 16:12. Stadtteilmutter Nazha Ilhan bewältigte die 4,4 km-Strecke ganz alleine, und war damit auch Erste. Der

einzigste, der sich an die 3-Runden-Strecke herangewagt hatte, war der 24jährige Sebastian Koch. Nach glatten 38 Minuten kam er durchs Ziel.

Zur Siegerehrung wurden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Startnummern auf die Bühne gerufen, bekamen einen Händedruck von der neuen Quartiersmanagement-Projektleiterin Heike Thöne sowie Urkunde und Geschenk von Frau Coco Lorés überreicht. Paul Decker, Nazha Ilhan und Sebastian Koch wurden für den Sieg in ihrer Runden-Klasse mit dem gläsernen Gropiuslauf-Pokal geehrt!

Die schrille Moderatorin Coco Lorés, die mit Charme und Witz durchs Programm führte, ließ es sich nicht nehmen, mit persönlichem Einsatz noch die Turngeräte am Fitnesspunkt 1 zu demonstrieren. Sie verlagerte ihr Engagement dann aber doch recht schnell lieber aufs Singen und Gitarre spielen und machte dann die Bühne frei für die Breakdancer des TSV Rudow.

Eine gelungene, runde Veranstaltung für alle aktiven und passiven sportbegeisterten Gropiusstädter. Nur der kleine Engin mit der Startnummer 46 war etwas traurig: „Eigentlich wollte ich erster werden“. Beim nächsten Gropiuslauf, Engin, beim nächsten.

*Selma Tuzlali*



Die Klasse 4a der Walt-Disney-Schule beim Start

## Ihr habt **Recht!**

### Das Kinder- und Jugendrechtshaus Neukölln Süd ist eröffnet

Am 27.09. war es soweit: Im Jugend- und Kulturzentrum Wutzkyallee wurde das Kinder- und Jugendrechtshaus Neukölln Süd (Abkürzung KJRH) eröffnet. Das KJRH ist eine Anlauf-, Beratungs- und Vermittlungsstelle in Rechtsfragen. Ab sofort gibt es hier für Kinder und Jugendliche von 10-18 Jahren, ihre Eltern und andere Erziehungsberechtigte, ihre Lehrer, Sozialpädagogen und Erzieher, Beratung zu allen Rechtsfragen und Problemen. Und zwar kostenlos.

Jedes Kind und jeder Jugendliche, der eine Frage hat oder Informationen braucht – zum Beispiel zum Jugendstrafrecht, zu Recht und Gesetz im Allgemeinen, oder der einfach Hilfe braucht, weil er nicht mehr weiter weiß – ist im Kinder- und Jugendrechtshaus an der richtigen Stelle. Egal, ob man straffällig geworden ist und wissen will, wie es weiter geht, ob man bedroht wurde und anonym Hilfe sucht, oder ob man sich einfach mal erkundigen will, was eigentlich erlaubt ist und was nicht – man wird in jedem Fall gut beraten.

Und zwar persönlich von den Fachleuten: Der Polizei, der Jugendgerichtshilfe Neukölln, dem Jugendmigrationsdienst, dem Jugendamt und einem Rechtsanwalt und einer -anwältin, die ehrenamtlich Rechtsberatung anbieten. Bei Problemen werden die Kinder- und Jugendlichen und auch ihre Eltern von



Die Partner des KJRH

gendlichen eine bessere Zukunft ermöglichen!“ Und sie hofft, dass das informative und leicht zugängliche Angebot dazu führt, das Verhältnis der Jugendlichen zu Recht und Polizei zu verbessern: „Ich hoffe, das Kinder- und Jugendrechtshaus kann Vertrauen aufbauen. Wir haben ja in Neukölln viele Jugendliche, die nicht gerade ein unkompliziertes Verhältnis zum Recht haben – für sie, aber auch für ihre Eltern und alle anderen ist dieses Angebot gedacht. Sie sollen erleben, dass beispielsweise die Polizei tatsächlich Freund und Helfer sein kann und auch das Jugendamt eine echte Hilfe!“



Die Kooperationsverträge werden unterzeichnet

*„Egal, ob man straffällig geworden ist und wissen will, wie es weiter geht, ob man bedroht wurde und anonym Hilfe sucht, oder ob man sich einfach mal erkundigen will, was eigentlich erlaubt ist und was nicht – man wird in jedem Fall gut beraten.“*

den Fachleuten begleitet, niemand wird allein gelassen. Und es gilt wie beim Anwalt eine Schweigepflicht, alles wird vertraulich behandelt: „Nichts verlässt den Beratungsraum.“ (Leiter JRH Neukölln, Stefan Bonikowski)

Zur Eröffnung sind alle Initiatoren und Netzwerkpartner gekommen und Gabriele Vonnekold, die Neuköllner Jugend-Stadträtin, eröffnet das Kinder- und Jugendrechtshaus offiziell. Sie ist froh, dass so viele Netzwerkpartner das KJRH zusammen möglich machen: „Nur wenn wir alle gemeinsam daran arbeiten, können wir den Kindern und Ju-

### Die Partner

Um das KJRH anbieten zu können, haben sich mehrere Kooperationspartner zusammengetan. Zuerst einmal die Initiatoren: Die Polizei (das Präventionsteam vom Abschnitt 56), die Jugendgerichtshilfe Neukölln, die regionale Schulaufsicht, die Liebig-Schule, das Jugendamt Neukölln – Regionale Dienste Süd-Ost, das Quartiersmanagement Lipschitzallee / Gropiusstadt und das JuKuZ Wutzkyallee, unter dessen Dach das KJRH angesiedelt wurde und dessen Leiterin Claudia Krause auch die Leitung und Ko-

ordination des KJRH übernommen hat. Sie alle möchten, dass Kinder und Jugendliche, ihre Eltern oder Erzieher jederzeit alle Informationen über Recht bekommen können, die sie brauchen. Viele wissen gar nicht, was ein Rechtsverhältnis eigentlich ist. Zum Beispiel schon, wenn man sich etwas ausleiht! „Jugendrechtshäuser haben die Aufgabe, das Recht begreifbar zu machen“ (Joachim F. Linder, Vorsitzender Landesverband der Jugendrechtshäuser Berlin).

Deshalb haben auch schon sieben Schulen Netzwerkverträge unterzeichnet, sie werden die Beratungen mit ihren Klassen wahrnehmen und einzelne Schüler, die Hilfe brauchen, gezielt in die Beratung vermitteln: Hermann-von-Helmholtz-Schule, Janusz-Korczak-Schule, Liebig-Schule, Martin-Lichtenstein-Schule, Rose-Oehmichen-Schule, Walter-Gropius-Schule. Weitere Schulen aus der Region sind herzlich willkommen, sich anzuschließen.

„Wir möchten, dass es ein Gremium außerhalb der eigentlichen Behörden, wie Polizei und Richter gibt, das für die Kinder und Ju-

gendlichen da und leicht zugänglich ist“  
(Helmut Nitschke, Direktor der Rose-Oehmichen-Schule)

„Es ist für viele Schüler mit Migrationshintergrund schwierig, die eigenen kulturellen Hintergründe zusammenzubringen mit dem Recht, das hier gilt. Viele wissen zu wenig darüber“  
(Reinald Fischer, Direktor der Liebig-Schule)

„Uns geht es vor allem auch um die Opfer! Es ist unser Wunsch, dass Kinder, die bedroht wurden, den Weg hierher finden, damit sie sich öffnen können und Hilfe erhalten!“  
(Roland Hägler, Direktor der Hermann-von-Helmholtz-Schule)

*Ungethüm*

## Beratungsangebote

- Beratung durch den Jugendmigrationsdienst zum Schwerpunkt Aufenthaltsrecht und Fragen im Rahmen des SGB II  
Jeden 1. Montag im Monat  
16:30 Uhr - 18:00 Uhr
- Beratung durch die Polizei zu den Themen Straf- und Verkehrsrecht  
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat  
17:00 Uhr - 19:00 Uhr
- Beratung durch Rechtsanwältin Lenz  
Jeden 2. Dienstag im Monat  
16:00 Uhr - 18:00 Uhr
- „ZuRecht finden“ – Beratung durch die Jugendgerichtshilfe Neukölln (Gruppengespräche und auf Wunsch Einzelberatung)  
Jeden 1. Mittwoch im Monat  
18:00 Uhr - 19:30 Uhr
- Beratung zum Thema Jugendstrafrecht durch Rechtsanwalt Richter  
Jeden 2. Mittwoch im Monat  
17:00 Uhr - 19:00 Uhr

Schulklassen und Gruppen können Informationsveranstaltungen und Workshops buchen!

Die Beratungen sind kostenlos und richten sich an Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrer und andere pädagogische Fachkräfte, die im Süden Neuköllns wohnen oder arbeiten  
(Britz, Buckow, Rudow, Gropiusstadt).

### Kinder- und Jugendrechtshaus Neukölln Süd

Wutzkyallee 88-98, 12353 Berlin  
Ansprechpartnerin: Claudia Krause  
Tel. 66 06 36 32  
In der Schulzeit: 9.30-12:30 Uhr  
In den Ferien: 11.00-12:30 Uhr  
KJRH@wutzkyallee.de  
www.wutzkyallee.de

## Schulmesse in Gropiusstadt

Was machten zahlreiche interessierte Schüler, Lehrer, Eltern, Stadtteilmütter, weitere Akteure der Bildungslandschaft der Gropiusstadt sowie interessierte Bewohner am 24.9. im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt?

Sie wollten sich die nun bereits zum dritten Mal in Folge stattfindende Schulmesse aller Grund- und Oberschulen der Gropiusstadt nicht entgehen lassen. Zusätzlich gab es Stände der Stadtteilmütter, des Schulpsychologischen Dienstes, der Bildungsmeile Wutzkyallee sowie der degewo, welche neben einem Spiel- und Beschäftigungsangebot für die Kinder auch wieder ein lernfreundliches Zimmer präsentierte.

Ziel der Veranstaltung war neben der Stabilisierung der Schülerzahlen im Gebiet Gropiusstadt, die Gewährleistung eines erfolgreichen Übergangs von der Grund- in die Oberschule sowie die Vorstellung der engagiert arbeitenden Bildungseinrichtungen aus der Gropiusstadt.

Viele Eltern kamen meist mit ihren Kindern der Einladung nach, sich durch persönliche Gespräche einen Überblick über die Bildungslandschaft der Gropiusstadt zu machen. In entspannter Atmosphäre stellten die Schulen sich vor, führten Gespräche und berieten. Fragen wie: „Was ist attraktiv und gut für das Kind?“, „In welcher Schule kann mein Kind am besten gefördert werden?“, „Wo erhält mein Kind die besten Zukunftschancen?“ standen dabei im Mittelpunkt der Beratungsgespräche.

Eröffnet wurde die Schulmesse von Eduard Heußen vom Bildungsverbund Gropiusstadt, der in seiner Eröffnungsrede jede Schule extra

vorstellte. Später richteten die Schulstadträtin Dr. Franziska Giffey sowie Frank Bielka, Vorstandsmitglied der Berliner Wohnungsbaugesellschaft degewo Grußworte an die Aussteller und Besucher und lobten die effektive und effiziente Arbeit der Bildungseinrichtungen.

Ein vielfältiges Bühnenprogramm aller beteiligten Schulen sorgte im Foyer während der gesamten Messe für abwechslungsreiche Unterhaltung. Den Anfang machten die ganz Kleinen der Walt-Disney-Grundschule mit einem Buchstabenrap und zwei englischen Liedern, um zu zeigen, dass bereits die Kleinen eine Fremdsprache lernen. Die Schüler der Lise-Meitner-Schule überraschten die Besucher mit einer Experimentiershow (siehe Foto) und die Schüler und Schülerinnen der Klasse 6c präsentierten das Musiktheater „Emil und die Detektive“. Auch alle anderen Schulen beteiligten sich mit anspruchsvollen Programmpunkten.

Aufgrund der zahlreichen Besucher und informativen Gespräche kann die Schulmesse, wie bereits im letzten Jahr, als großer Erfolg angesehen werden.

*Melanie Stiewe,  
Agentur Stadtmuster*



Experimentiershow



Alle Schulen auf einen Blick:  
Schulmesse im Gemeinschaftshaus

Fotos: © Agentur Stadtmuster

## Bildungsmeile Wutzkyallee –

### Kooperationsverträge unterzeichnet

Die Bildungsmeile Wutzkyallee gibt es schon seit 2009. Die Idee entstand auf der Gropiusstädter Konferenz für Erziehung und Bildung 2008. An der Wutzkyallee liegen dicht beieinander mehrere Schulen, eine Kita, ein Hort und ein Jugendzentrum. Man kannte die anderen Einrichtungen kaum, jede arbeitete für sich. Auf der Konferenz lernten sich die Leiter und Mitarbeiter kennen und stellten fest, dass es sinnvoll sein könnte, zusammenzuarbeiten und Erfahrungen, Ressourcen und Räume gegenseitig zur Verfügung zu stellen: Jedes Kind geht zuerst in eine Kita und die dortigen Erzieher lernen die ganze Familie kennen. Dann kommt es in die Grundschule und die Lehrer bemerken seine Fähigkeiten und Eigenheiten. Wenn es in die Oberschule kommt, wäre es doch hilfreich, wenn seine Lehrer dort die Erfahrungen der früheren Kollegen teilen und das Kind so optimal fördern könnten.

Das Jugendzentrum hat eine Bühne und Proberäume. Der Schule fehlt es unter Umständen daran. Dann kann man doch die Proben der Schulband im Jugendzentrum abhalten, wenn man zusammenarbeitet. Dafür könnte die Schule ja vielleicht Nachhilfestunden im Jugendzentrum anbieten? Die Oberschüler könnten den Kita-Kindern vorlesen. Und gemeinsam könnte man Projektstage veranstalten, wo das Wissen und die Möglichkeiten jeder Einrichtung den Kindern zugute kommen. Und wenn man dann noch ein Ausbildungszentrum hätte, mit verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten für Schulabgänger?

Das alles ist keine Vision mehr, sondern hier in der Gropiusstadt jetzt Wirklichkeit geworden. Aus der Idee ist die Bildungsmeile Wutzkyallee entstanden und seit 2009 arbeiten die Einrichtungen schon sehr erfolgreich zusammen: Die Kita Wutzkyallee, die Martin-Lichtenstein-Grundschule, die Hermann-von-Helmholtz-Oberschule, das Jugend- und Kulturzentrum Wutzkyallee und der Abenteuerspielplatz sowie das Oberstufenzentrum Lise-Meitner. Das Ziel ist, allen Kindern einen hoch qualifizierten, durchgängigen Bildungsweg von der Kita über die Grund- und Sekundarschule bis in den Beruf zu ermöglichen.

Nach einem guten Jahr Probephase wurden jetzt feierlich von allen Partnern die Kooperationsverträge unterzeichnet. Damit wirklich ein hochwertiger Bildungsstandort

entsteht, haben die Einrichtungen eine Koordinatorin eingestellt, Kathrin Kleinhans von empirica, die mit Fördermitteln der Sozialen Stadt aus dem Quartiersfonds 3 finanziert wird. Und es wurde ein gemeinsames Konzept mit Handlungsfeldern, Maßnahmen und künftigen Projekten sowie Zuständigkeiten und konkreten Zeitspannen für die Umsetzung erstellt.

Vor der Hermann-von-Helmholtz-Schule waren am 8.10. Marktstände aufgebaut, an denen man sich über die Einrichtungen der Bildungsmeile informieren konnte. Zum Auftakt führten die kleinsten Bildungsmeilen-Teilnehmer, die Kinder der Kita Wutzkyallee einen Begrüßungsanzug auf. Die festliche Unterzeichnung der Verträge fand dann im Beisein von Dr. Franziska Giffey statt, der Neuköllner Stadträtin für Bildung. Sie und auch die Jugendstadträtin des Bezirks, Gabriele Vonnekold, unterzeichneten natürlich mit, denn ohne die Unterstützung von Senat und Bezirk ist die Entwicklung eines solchen Bildungsstandorts nicht möglich.

Nachdem alle Verträge unterzeichnet waren, gab es Fingerfood, das die Helmholtz-Schüler selbst zubereitet hatten, die Schulband der Schule machte Musik und alle Bildungsmeilen-Partner bekamen kleine Kräutersträußchen von den Helmholtz-Schülern überreicht. Und im Anschluss konnte man sich persönlich ein Bild von der produktiven Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen machen: Gleich nebenan, im Jugend & Kulturzentrum Wutzkyallee, wurde das neue Bühnenlager eingeweiht. Eine Garage, von Helmholtz-Schülern

und JuKuZ-Jugendlichen mit Hilfe des OSZ Bautechnik gebaut und aus Stärken-Vor-Ort-Mitteln finanziert.

Weil es jetzt das neue Bühnenlager gibt, gibt es auch endlich einen passenden Ort, wo der sogenannte Bildungstraktor, ein wertvoller Oldtimer, gelagert werden kann. Bisher gab es nämlich keinen Platz für die Wiederherstellung des Fahrzeugs auf dem Schulgelände. Bis es zur Kooperation kam, denn das JuKuZ Wutzkyallee hat – was für ein Glück – eine Fahrzeugwerkstatt! Man tat sich zusammen, beschaffte Mittel, packte an – Lehrer, Schüler, das Jugendzentrum – und jetzt, wo die Bühne dort nicht mehr lagert, kann der Traktor von Schülern der Helmholtz-Schule in der Fahrzeugwerkstatt restauriert und gelagert werden.

Bildungsmeile Wutzkyallee – Hand in Hand arbeiten für einen erfolgreichen Bildungsweg für Gropiusstädter Kinder und Jugendliche!

*Ungethüm*



Begrüßungsanzug der Kinder



Die Kooperationspartner der Bildungsmeile Wutzkyallee

## „Pension Schönes Neukölln“

### Die erste Theater-Soap für Neukölln

Die skurrile Theater-Soap über das Leben in der Neuköllner Kiezpension „Schönes Neukölln“ ist ein Potpourri mit Charme und Schnauze, schrägen Typen, pubertierenden Jugendlichen, Gestrandeten, Heimatlosen, einem Bären und netten alten Damen – gewürzt mit aktuellen politischen Themen, schwarzem Humor und Liedern über die Widersprüche des Alltags und der tiefen Sehnsucht nach Wärme und Geborgenheit.

Wer: Wir sind das NAT: „NichtsAlsTheater“ mit 8 SchauspielerInnen, zwei Musikern, einer Autorin, einem Bühnenbildner, einer Regieassistentin, einem Hund und einer Regisseurin und vielen, die einfach so helfen. Das Projekt ist gefördert im Rahmen des Quartiersmanagements Lipschitzallee / Gropiusstadt aus Mitteln der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland und des Landes über das Programm „Soziale Stadt“.

### Worum geht's??

Schönes Neukölln! Der spannendste Bezirk von Berlin lockt mit einer eigenen Theater-Soap. Im Zentrum der Geschichte steht die „Pension Schönes Neukölln“, betrieben mit Charme und Schnauze von einer waschechten Berliner Pflanze – Heidi mit dem Herz am rechten Fleck. Bei ihr wohnen sie gemeinsam unter einem Dach: die Heimatlosen und Gestrandeten, mit liebenswerten Macken und sympathischen Ticks.

Da ist der arbeitslose Schauspieler, Tangotänzer und Herzensbrecher Roberto, den es aus dem schönen Italien nach Berlin verschlagen hat. Die 16-jährige Hannah – aus der Gropiusstadt vor ihrer spießigen Mutter in den hippen Norden Neuköllns geflohen – angekotzt vom Alltag der Erwachsenen, von himmelhoch jauchzend zu Tode betrübt, betet ihn heimlich an. Roberto hat Augen für alle Frauen, doch am meisten für Frau Schmidtchen, die nicht ganz von dieser Welt ist, leidenschaftlich Liebesromane liest und manchmal in einem Bärenkostüm durch Berlin läuft.

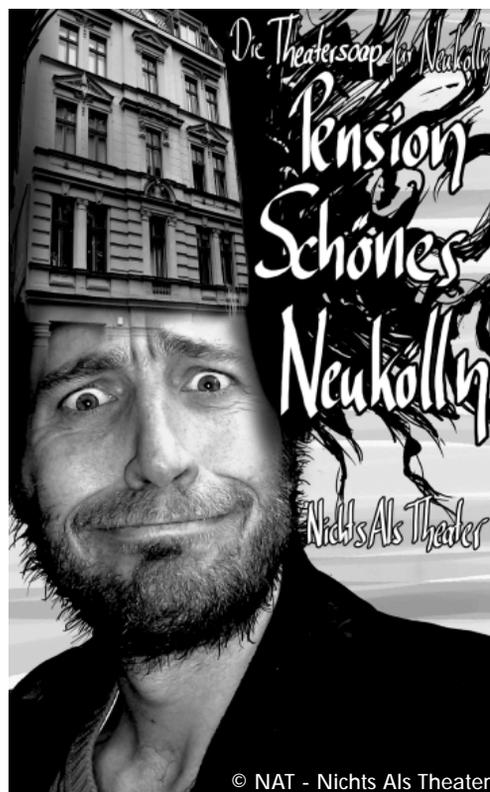
Mit von der Partie im bunten Haus sind Herr Rotschal, Marxist und Filialleiter bei McDonalds, dessen strenge Parolen nur schwer erkennen lassen, wie gern er eigentlich hier wohnt, und Oma Liebchen, die weise alte Dame, erfahren im Leben und im Stricken von Wollsocken, wenn nicht die Augen so schlecht wären!

Doch Unheil schwebt über dem Glück der Bewohner: Heidi ist pleite! Alle hoffen auf ein Wunder. Weiß vielleicht Heidis Bruder Schiwa Rat? Er kommt immerhin aus dem schicken Prenzlauer Berg, ist wohlhabender Psychologe und behandelt in seiner Praxis die ganz Großen der Welt. Oder kann Deniz, Heidis türkischer Pflegesohn, das Ruder herumreißen? Geld hat er allerdings keins, dafür noch immer eine Schwäche für seine alte Liebe – Stefanie, Heidis Tochter aus der Gropiusstadt. Bürgerlich, brav und beschäftigt bei der Bank ist sie das ganze Gegenteil ihrer flippigen Schwester Susanne. Letztere ist schriller als Nina Hagen und indischer als Gandhi und bringt ordentlich Pep nach Neukölln City.

Das Personal wäre nicht vollständig ohne den ordnungsliebenden Nachbarn und Hausmeister Herrn Krause, der in engen Trainingshosen seine Kreise um das Haus zieht, immer darauf bedacht, nicht in eines der zahlreichen Neuköllner Hundehäufchen zu treten.

Gemeinsam suchen alle nach einer Lösung für das finanzielle Desaster der Wirtin. Nur ... was hat Weihnachten damit zu tun???

[www.schoenesneukoelln.de](http://www.schoenesneukoelln.de)



### Termine:

**Ort: Gemeinschaftshaus Gropiusstadt**  
im „Kleinen Saal“  
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin  
(direkt am U-Bahnhof Lipschitzallee –  
U7 Richtung Rudow)

**Folge 1: „Neuköllnisch Wasser“  
vom 29.10.2010 bis 19.02.2011**

*Im Jahr 2010*

- Freitag 29.10.2010  
20:00 Uhr - Premiere
- Samstag 30.10.2010 20:00 Uhr
- Freitag + Samstag  
5. + 6.10.2010 20:00 Uhr
- Freitag + Samstag  
19. + 20.11.2010 20:00 Uhr
- Samstag 27.11.2010 20:00 Uhr
- Freitag + Samstag  
10. + 11.12.2010 20:00 Uhr

*In 2011*

- Freitag + Samstag 21. + 22.  
Jan. 2011 20:00 Uhr
- Freitag + Samstag 28. + 29.  
Jan. 2011 20:00 Uhr
- Freitag + Samstag 11. + 12.  
Feb. 2011 20:00 Uhr
- Freitag + Samstag 18. + 19.  
Feb. 2011 20:00 Uhr

**Folge 2 „Dauerwellenblues“  
von „Pension Schönes Neukölln“:**

- Freitag 11. März 2011  
20:00 Uhr – Premiere

### Kartenvorbestellungen:

Tel. 90239-1416  
Di - Fr 10:00 -18:00 Uhr,  
Sa 10:00 - 16:00 Uhr

Eintritt: 9,- € erm. 7,- €  
Schüler: 4,- €

## Interkultureller Treffpunkt im Gemeinschaftshaus – Es geht weiter!!

Der Interkulturelle Treffpunkt im Gemeinschaftshaus sorgt seit 2008 engagiert und phantasievoll für die Integration seiner Teilnehmer und für eine gute Nachbarschaft der Bewohner, die aus unterschiedlichen Nationen nach Berlin und in die Gropiusstadt gekommen sind. Gemeinsam besucht man Deutschkurse, übt in Diskussionsrunden das Sprechen und macht gemeinsam Ausflüge. Es werden Kreativkurse angeboten, wo man sich kennenlernen kann und Informationsabende über die vielen verschiedenen Heimatländer der Teilnehmer.

Es gibt Blini-Essen, Neujahrsfeste, Keramik-Workshops, eine deutsch-russische Disco, und immer wieder Abende, wo die „Begegnung der Kulturen“ zelebriert wird, damit Vorurteile abgebaut und Interesse für den anderen und seine Kultur geweckt wird – damit aus Fremden Nachbarn werden können.

Jetzt gibt es glücklicherweise die Anschluss-Förderung für Jahre 2011 und 2012 aus dem durch die EU, den Bund und das Land

Berlin finanzierten Programm „Soziale Stadt – Zukunftsinitiative Stadtteil“. Aus den Mitteln des Quartiersfonds 3 können die Personalkosten für die Organisatorin Julia Pankratyeva und die Honorare für die Leiter von Kursen und Gruppen bezahlt werden. Das Kulturamt Neukölln und das Gemeinschaftshaus stellen die Räumlichkeiten für den laufenden Betrieb – für Büro, Kurse und Veranstaltungen – kostenfrei zur Verfügung.

Außerdem hat der IKT auch selbst aktiv versucht, Mittel zu erwirtschaften. So konnten die Otto-Sinfoniker, ein Liebhaber-Orchester, dessen Repertoire sich von Barock über Klassik und Romantik bis zur Moderne erstreckt, für ein Benefizkonzert gewonnen werden.

Sie haben am 3. Oktober im großen Saal des Gemeinschaftshauses Ravel, Bach und Mendelssohn gespielt: Dirigent war Wolfgang Behrend, und Marianne Havran und Astrid Meyer-Loth Solistinnen. Dabei sind 1050,- € an Spenden zusammen gekommen. Die wird der IKT jetzt für Kinderprojekte verwenden.

Wir sind jedenfalls froh, dass der IKT weiter bestehen kann und die Gropiusstadt mit seinen Kultur- und Nachbarschafts-Aktivitäten bereichert.

*Ungethüm*



## Lernen Sie Ihre Nachbarn kennen!



*Was sind Sie / was machen Sie?*

Rentner und neues Mitglied im Quartiersrat

*Seit wann leben bzw. arbeiten Sie hier in der Gropiusstadt?*

Seit 1983

*Wo ist Ihr Lieblingsplatz?*

Ich bin sehr gern auf meinem Balkon im 15. Stock

*Sie sind (gute Eigenschaften)?*

Ich bin karitativ engagiert und das macht mir viel Freude

*Sie sind leider auch (schlechte Eigenschaften)?*

Manchmal vergesslich und ein bisschen unordentlich

*Was können Sie gut?*

Ich kann gut auf Menschen zugehen

*Und was überhaupt nicht?*

Hausarbeiten liegen mir nicht so

*Was würden Sie gern können?*

Besser mit dem Computer umgehen

*Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung?*

Tanzen!

*Was mögen Sie überhaupt nicht?*

Wenn Leute schlechte Sachen schön reden

*Welche Musik mögen Sie?*

Country-Musik

*Ihre Lieblingssendung im Fernsehen?*

Alles, was aktuell ist und spannend

*Was ist Ihr Lieblingsessen?*

Eisbein

*Ihre Lieblings-Süßigkeit?*

Nusschokolade

*Was gefällt Ihnen an der Gropiusstadt?*

Die Weitläufigkeit. Und man hat Großstadt und Land – eine große Auswahl

*Und was stört Sie hier am meisten?*

Es fehlt das gegenseitige Verständnis – wenn es davon mehr gäbe, würden sich viele Probleme von selbst lösen

*Gibt es etwas, was Sie sich wünschen?*

Dass die Menschen in Freundschaft aufeinander zugehen. Mehr Miteinander

*Wovor haben Sie Angst?*

Vor Schmerzen

*Was ist für Sie das Wichtigste im Leben?*

Die Gemeinschaft mit anderen Menschen

# Veranstaltungen in der Gropiusstadt

Informationen zu Eintrittspreisen, Gutscheinen, etc. bitte bei den jeweiligen Veranstaltungsorten erfragen!

## Kultur

*Gemeinschaftshaus Gropiusstadt  
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin  
Tel. 902 39 - 14 13  
www.kultur-neukoelln.de*

Mi 3.11. 11:00 Uhr Kl. Saal  
**Kindertheater Platypus**  
■ **The Clown Who Lost His Circus**  
Ein Mitmachstück in englischer Sprache für Englisch-Beginner (bzw. SchülerInnen der 3. und 4. Klasse) Karten: 5,50 €/4,- €

Do 4.11. 20:00 Uhr Gr. Saal  
■ **Barfuss mit Löwen durch Afrika**  
Interaktive Multivisionsshow des „Gepardenmanns“ und Künstlers Matto Barfuss: Erleben Sie Afrika aus der Sicht und der Nähe der Löwen. Vorverkauf Tel. 902 39 - 14 16, Karten VK 13,- €/ erm.10,- € zzgl. Gebühren, Tageskasse 15,- €/ 12,- € ermäßigt

Do - So 11. - 14. 11.  
■ **4. Deutsches Kinder-Theater-Fest**  
Do 11.11. 20:00 Uhr

- **Aus Spaß wird Ernst – Elbeschule, Berlin**

Fr 12.11. 12:00 Uhr,  
• **Geschichten aus dem Eimer – Goethe-Gymnasium, Schwerin**

Fr 12.11. 20:00 Uhr,  
• **Neben der Spur – Musiktheaterwerkstatt Jagow 12**

Sa 13.11. 19:00 Uhr  
• **Heidi - Wo bist du zu Hause? – Junges Ensemble Stuttgart**

So 14.11. 10:30 Uhr,  
• **Abschlussveranstaltung**  
Eintritt: 4,- € Anmeldungen/ Karten: Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, Tel. 902 39-14 16

Fr./Sa., 5./6./19./20./27.11. 20:00 Uhr Kl. Saal  
■ **„Pension Schönes Neukölln“ – Folge 1 „Neuköllnisch Wasser“**  
Inhalt siehe Seite 9  
Karten: 9,- €/ erm. 7,- €/ Schüler 4,- €, Info und Karten: Tel. 902 39-14 16  
www.schoenesneukoelln.de

Sa 6.11. 18:00 Uhr Gr. Saal  
■ **Dinnershow**  
Eine Sinfonie aus 3 Gängen garniert mit Akrobatik, Tanz, Gesang und einem Hauch von Poesie. Karten: 59,90 €  
Kartenreservierung unter 902 39-14 16

Do 18.11. 10:30 Uhr Kl. Saal  
**Kindertheater Platypus**  
■ **Äffchen Orange**  
Ein farbiges Theaterstück mit Akrobatik, Zauberei und etwas Englisch. Ab 3 Jahren, Preis 5,50 € / 4,- €

Do 18.11. 15:00 Uhr Gr. Saal  
■ **Närrisches Neukölln**  
Fasching im Gemeinschaftshaus mit den „Fidelen Rixdorfern“. Ein fröhlich, buntes Fest für Seniorinnen und Senioren. Einlass ab 14:00 Uhr  
Karten: 8,- € erm.: 4,- €  
Kartentelefon: 902 39-22 98/ 902 39-12 06

Di 23.11. 10:00 Uhr Kl. Saal  
■ **Der kleine Stern**  
Mitmach-Theater für Kinder ab 3 Jahren. Preis: 3,- €  
Kartentelefon: 902 39-14 16

## Soziokulturelles

*Projekt Groopies  
Feuchtwangerweg 1  
12353 Berlin  
Tel. 60 25 96 45*

Do 11.11. 15:00-18:00 Uhr  
Ecke Theodor-Loos-Weg  
■ **5 Jahre Groopies**  
Das Familienberatungsprojekt wird 5 Jahre alt: Die Groopies laden Groß und Klein zur Geburtstagsfeier im und am neu sanierten Kiezladen ein

So 14.11. 14:30-17:45 Uhr  
■ **Thementag Entdecken & Forschen**  
Familienfest auf dem Abenteuerspielplatz Wutzkyallee zum Thema „Entdecken & Forschen“  
Wenn es kalt werden sollte, entdecken und forschen wir im warmen Haus!

*Frauencafé Gropiusstadt  
Löwensteinring 22  
12353 Berlin  
Tel. 6024617*

immer Sa 14:00-19:00 Uhr  
auf dem Abenteuerspielplatz Wutzkyallee  
■ **Gesund und günstig kochen**  
Ein Angebot für Mütter mit Kindern! Neue Gerichte und

Kniffe beim Einkauf! Sie können in den Beruf der Ernährungsberaterin reinschnuppern und Kenntnisse in der Kinderbetreuung erwerben. Für Kinderbetreuung ist gesorgt.

*Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln-Süd  
Lipschitzallee 80, 12353 Berlin  
Tel. 6 05 66 00  
www.selbsthilfe-neukoelln.de*

Mi 03.11.10 18.30 Uhr  
■ **Keine Angst vor der Hypnose!**  
Behandlungsmöglichkeiten bei chronischen Schmerzen  
Referent Ingolf Kind, Heilpraktiker und Hypnosetherapeut  
Gebühren 1,50 €  
Anmeldung unter 605 66 00

Mi 3.11. 18:30 - 20:00 Uhr  
Rudower Str. 176, 12351 Berlin  
■ **Einführung in die klassische Homöopathie**  
Klassische Homöopathie, Notfälle und kurze Arzneimittelbeschreibungen, etc.  
Referentin A. Engelmann, Heilpraktikerin, Gebühren 1,50 €  
Anmeldung unter 605 66 00

Mi 24.11. 18:00 – 19:30 Uhr  
Ort Löwensteinring 22 A  
■ **Neurolinguistische Prozessgestaltung bei Kopfschmerz und Migräne (für Frauen)**  
In Kooperation mit dem Frauen-Café Gropiusstadt e.V.  
Referentin Barbara Westphal, NLP-Trainerin. Gebühren 1,50 €, Anmeldung unter 602 46 17

*Interkultureller Treffpunkt im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt (IKT) / ImPULS e.V.  
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin  
Tel. 90239 1415*

Do 11.11. 18:30 Uhr  
■ **Vesta-Café**  
Musikalisch-literarischer Abend zum 115. Geburtstag des russischen Dichters Sergej Jessenin

Mi 17.11. 15:00 Uhr  
■ **Diskussion „Risiko: Schönheit um jeden Preis“**  
Themenabend für aktive Gropiusstädter

Fr 26.11. 19:00 / Kl. Saal  
■ **Begegnung der Kulturen: Türkisch-russischer Abend**  
Musik, Tänze und Bräuche aus den unterschiedlichen Kulturen  
Eintritt frei/Solidaritätsbeitrag 1,- €  
Infos Tel. 902 39 - 14 15

## Kinder und Jugendliche

*MädchenSportZentrum  
Wilde Hütte  
Wildhüterweg 2, 12353 Berlin  
Tel. 6041093*

immer Do  
17:00-18:00 Uhr (Anfängerinnen), 18:00 - 19:00 Uhr (Fortgeschrittene)  
■ **Streetdance – Hip Hop Kurs**  
Für Mädchen ab 10 Jahren (5. und 6. Klasse) mit Jennifer (Trainerin)  
Kursbeitrag: 5,- €/Monat

*Familienzentrum Manna  
Lipschitzallee 72, 12353 Berlin  
Tel. 602 575 33*

Fr 29.10. 18:30 - 20:30 Uhr  
■ **Kinderdisco**  
1,- € Eintritt (inkl. Getränk und Knabberzeug)

Fr 12.11. 15:00-18:00 Uhr  
■ **Ausflug**

Fr 26.11. 18:30 Uhr  
■ **Kino-Abend**  
1,- € Eintritt (inkl. Getränk und Knabberzeug)

*JuKuZ & ASP Wutzkyallee  
Wutzkyallee 88-98,  
12353 Berlin  
Tel. 6 61 62 09  
www.wutzkyallee.de*

Do 28.10. 18:00 Uhr  
■ **Kino im JuKuZ**  
Wie immer mit lecker Popcorn, Eintritt 1,- €

31.10. 15:00-19:00 Uhr,  
■ **Halloween auf dem Abenteuerspielplatz Wutzkyallee**  
Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Kürbissuppe, gespenstisches Schminken, tanzen, bis Dir gruselig ist! Eintritt Kinder 0,50 €, Erwachsene 1,50 €

Fr 5.11. 16:00-20:00 Uhr  
■ **Disco im JuKuZ**  
für Schüler der 6.-10. Klasse  
Eintritt 1 Euro

So 7.11. 15:00 - 19:00 Uhr  
■ **Tanztee im JuKuZ**  
für Junge und Junggebliebene, Eltern und Alleinstehende, Standardtänzer und Discogänger mit der Band 1-2-dance. Kaffee, Tee, alkoholfreie Cocktails und Getränke sowie Kuchen zu fairen Preisen; mit Kinderbetreuung, Eintritt 3,- € Kinder 1,50 €

Sa 13.11. 19:00 Uhr  
■ **Das Monatskonzert**  
Live Konzert mit tollen Bands aus Berlin, Eintritt 1,- €

*Kinderclubhaus „Zwicke“  
Zwickauer Damm 112  
12355 Berlin  
Tel. 6 61 12 74*

Fr 26.11. 17:00-19:00 Uhr  
■ **Jahresabschluss-Disco**  
6-15 Jahre - Eintritt 50 Cent

*Stadtvilla Global  
Otto-Wels-Ring 37, 12351  
Tel. 603 10 80  
www.Stadtvilla-global.de*

Sa 30.10. 15.00 -19.00 Uhr  
■ **Tag der offenen Tür**  
Mit Bühnenprogramm, Lagerfeuer, Basteln & Spielen, Verkleiden & Schminken und Halloweenparty ab 19:00 Uhr

Mi 10.11.- Fr 19.11.  
täglich jeweils 10:00 Uhr  
■ **21. Berliner Märchentage: „Sonne und Mond“**  
Ein Märchen aus dem alten Peru für Kinder ab 6 Jahre  
Unkostenbeitrag: 2,50 Euro.  
Gruppen melden sich bitte unter folgender Telefonnummer an: 603 10 80

## Kirchen

*Ev. Martin-Luther-King-Kirche  
Martin-Luther-King-Weg 6  
12353 Berlin  
Tel. 66 68 92 26*

Mi 11.11. 17:00 Uhr  
auf dem Lipschitzplatz  
■ **St. Martinsfest mit den Kirchen der Gropiusstadt**

Laternenumzug zur Martin-Luther-King-Kirche mit Martinsfeuer

*St. Dominikuskirche  
Lipschitzallee 74, 12353 Berlin  
Tel. 66 79 01 - 0*

Sa 30.10. 19:05 Uhr  
■ **Geistreiches Konzert**  
Ein Konzert mit aufmüpfigen und spukigen Werken von Bach, Buxtehude, Knef, u.a., Mario Oliver Bohnhoff, Orgel und Bariton, Eintritt: frei

Mi 11.11. 17:00 Uhr  
auf dem Lipschitzplatz  
■ **St. Martinsfest mit den Kirchen der Gropiusstadt**  
Umzug mit Laternen zur Kirche Martin-Luther-King. Dort ist das Martinsfeuer!

## Wichtige Rufnummern

**Feuerwehr / Rettungsdienst 112**  
**Polizei-Notruf 110**  
**Giftnotruf 19 240**

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst  
 Tel. 31 00 31 (rund um die Uhr)

- telefonische Beratung
- Information über Erste-Hilfe-Stellen
- Bereitschaftsärzte
- Apothekennotdienst (Info)

Bei lebensbedrohlichen Zuständen 112 anrufen!

Wenn Sie sich Sorgen um ein Kind machen: **Hotline für Kinderschutz** der Berliner Jugendhilfe  
 Tel. 61 00 66

Berliner Krisendienst Neukölln  
 Tel. 390 63-90  
 Karl-Marx-Str. 23, 12043 Berlin

Drogen-Notdienst  
 Tel. 19 237

Krebs-Krisen-Telefon  
 Tel. 89 09 41 19 (auch für Angehörige)  
 Fr-So 18-21 Uhr

Tierärztlicher Notdienst  
 Tel. 83 22 90 00 - rund um die Uhr

Zahnärztlicher Notdienst  
 Tel. 890 04-333 - rund um die Uhr (Auskunft)

Bürgeramt 5 / Meldestelle 50  
 Zwickauer Damm 52, 12353 Berlin  
 Tel. 6809-4377

Sprechstunden Bürgeramt:  
 Mo 8.00-15.00 Uhr  
 Di, Do 11.00-18.00 Uhr  
 Mi, Fr 8.00-13.00 Uhr

Der Polizeipräsident in Berlin  
 Abschnitt 56  
 Zwickauer Damm 58, 12353 Berlin  
 Tel. 4664-556700  
 Geöffnet rund um die Uhr!

Schiedsamt Neukölln –  
 Bezirk 5 Gropiusstadt  
 Schiedsfrau C. Feiling  
 Tel. 605 25 18



### walter - Mitmachen

Wenn Sie Lust haben, am *walter* mitzuarbeiten, kommen Sie zur Redaktionssitzung:

**Kiezredaktionssitzung Mo 1.11.2010 um 16:00 Uhr im Quartiersbüro**

Bitte melden Sie sich / meldet Euch vorher unter Tel. 60 97 29 03 an!

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist am **8.11.2010**

### walter - Leserbriefe

Ihre Meinung interessiert uns!

Wenn Sie Ideen für den *walter* haben, oder Ihnen etwas nicht gefällt, schreiben Sie uns eine Mail an [walterpost@qm-gropiusstadt.de](mailto:walterpost@qm-gropiusstadt.de) oder schicken Sie einen Leserbrief an

### Redaktion walter

c/o Quartiersbüro  
 Lipschitzallee 36  
 12353 Berlin

Die Redaktion behält sich Kürzungen und auszugsweise Wiedergabe der Leserbriefe vor. Ebenfalls hat die Redaktion das Recht, Beiträge von Lesern ohne Angabe von Gründen nicht zu veröffentlichen.

## Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft S.T.E.R.N. GmbH und FIPP e.V. - Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis (VR 4486 Nz) im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung c/o Quartiersmanagement Lipschitzallee / Gropiusstadt Lipschitzallee 36, 12353 Berlin Tel. 60 97 29 03 Fax 60 97 29 04 [qm-lipschitzallee@stern-berlin.de](mailto:qm-lipschitzallee@stern-berlin.de)

*walter*-Redaktion 60 97 39 24  
*walter*-Mail: [walter@qm-gropiusstadt.de](mailto:walter@qm-gropiusstadt.de)  
 Web: [www.qm-gropiusstadt.de](http://www.qm-gropiusstadt.de)

V.i.S.d.P.: Heike Thöne  
 Redaktion: Undine Ungethüm  
 Layout: Hans-Peter Bergner  
 Druck: Union Druckerei Berlin GmbH  
 Auflage: 4.300 Exemplare

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung des Landes Berlin im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“

Berlin, Oktober 2010

*Für unverlangt eingesandte Fotos, Texte oder Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.*

